

## Vertiefungsveranstaltung zur Vorlesung Erbrecht

Sommersemester 2019

### Stunde 5: Gemeinschaftliches Testament, Grundlagen

#### Sachverhalt

##### A, B, C

Das schon sehr betagte Ehepaar Albert und Betty Celsius beschloss an einem sonnigen Sonntagnachmittag im Jahr 2015, „endlich mal“ den Nachlass zu regeln. Da sie eigentlich immer glücklich miteinander gewesen sind, entschieden sie sich für das Modell des gemeinschaftlichen Testaments. Zum Notar brauchten sie ihrer Meinung nach nicht, würde dies doch zu viel Geld kosten. Auch sollte allein Albert das Testament schreiben, habe er doch eindeutig die schönere und lesbarere Handschrift.

So schrieb Betty noch am selben Tag folgendes auf:

*„Wir, Albert und Betty Celsius, setzen uns gegenseitig zu Alleinerben ein. Für den Fall, dass der überlebende Ehegatte schließlich verstirbt, sollen unsere Kinder Denisa, Emilio und Fiona alles bekommen. Alles, nicht nur das Vermögen des Längerlebenden, sondern auch dasjenige Vermögen, was sich nach dem Tod des Erstversterbenden in dessen treuer Hand befindet. Wir wollen euch euer Erbrecht in vollem Umfang gewähren, nur etwas Geduld müsst ihr eben haben. Nach unserer Auffassung der Ehe ist diese nämlich auch dazu da, zu Lebzeiten schon sicherzustellen, dass der länger lebende Ehegatte weiterhin Herr des gemeinsamen Vermögens bleibt und nicht die von Gesetzes wegen vorgesehene Quotelung eintritt.*

*Und wenn sich einer von uns beiden neu verliebt, dann darf er diese neue Liebe genießen, sollte er aber erneut den Bund der Ehe wählen, dann soll der Nachlass des Verstorbenen sogleich an die künftigen Enkel fallen, hätten wir uns doch so gefreut, sie kennenzulernen! Dem überlebenden Ehegatten sollen die Hände in Hinblick auf eine potentielle Wiederverheiratung jedenfalls gebunden sein.*

*Das Bild im Flur allerdings, diesen hässlichen alten Ölschinken, will ich, Betty, der Nachbarin Frau Gallig vererben, weil sie ja bekanntlich auch nicht die Schönste im Lande ist.*

*Eure Eltern“*

Danach unterschrieben beide das Testament mit ihren Vornamen, steckten es in einen Umschlag und legten es in die Nachttischschublade von Betty. Bereits am 03.02.2016 verstarb Albert. Während ihrer Trauerzeit, zerstritt sich Betty mit ihrer Tochter Fiona so sehr, dass sie sich veranlasst sah, ein neues Testament niederzuschreiben, in welchem stand:

*„Hamburg, den 07.07.2016*

*Fiona hat mich in meiner Trauerphase sehr enttäuscht, sagte sie mir doch eine Affäre mit Ignaz nach. Allein deshalb hat sie die Enterbung mehr als verdient. Das tangiert unseren*

*gemeinsamen Willen nämlich in keiner Weise. Auch Albert wollte nicht, dass in solch schlechter Weise über mich geredet wird.*

*Auch diese Frau Gallig hat das Bild nicht verdient, mag sein, dass das Bild hässlich ist, dennoch möchte ich, dass es mein lieber ehemaliger Kollege Jerry bekommt, der kann das Geld, was er beim Verkauf dafür bekommen würde, sicherlich gut gebrauchen!*

*Betty Celsius“*

Kurze Zeit später verstarb auch Betty. Zu diesem Zeitpunkt leben all ihre Kinder. Bei Testamentseröffnung zeigt sich Fiona empört über das jüngste Testament ihrer Mutter. Sie sucht sofort Rechtsanwalt L, ein guter Bekannter von ihr, auf, solle dieser doch so schnell wie möglich prüfen, ob das Testament ihrer Mutter wirksam ist.

Frau Gallig fragt sich, ob ihr das Bild jetzt nun zusteht oder nicht, haben die Ehegatten entsprechendes doch schließlich gemeinsam bestimmt.

*1. Wer ist Erbe der B geworden?*

*2. Steht Frau Gallig das Bild zu?*

### **Abwandlung:**

Es sollte sich herausstellen, dass Fiona gar nicht so Unrecht hatte:

Betty hat sich nämlich tatsächlich in Ignaz verliebt und sich direkt nach dem Tod ihres Mannes verlobt. Heiraten möchten sie am ersten Todestag von Albert, war doch die Annäherung schon an diesem Tag sehr spürbar. Fiona ist mittlerweile stolze Mutter eines Sohnes namens Konstantin. Ihre Geschwister hingegen sind kinderlos und haben sich auch gegen Kinder ausgesprochen.

Betty hingegen spielte seit dem Tod ihres Mannes mit dem Gedanken, das Grundstück des A im Wert von 500.000 Euro zu verkaufen, sei sie doch alleinige Erbin geworden. Schließlich veräußerte sie es nach der Heirat für 400.000 Euro an ihre Freundin Marlene, um sich eine lange Zukunft in Form gemeinsamer Reisen mit Ignaz zu sichern. Fälschlicherweise war B auch ohne Beschränkungen als Erbin ins Grundbuch eingetragen worden. Marlene setzte sich sodann unauffindbar ins Ausland ab.

*Welche Auswirkungen haben diese Ereignisse auf die Erbenstellung der Betty?*

*Hat Konstantin Ansprüche gegen Betty?*